

Der Rechnungsabschluss der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Direktion der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, versendet folgendes Communiqué:

In der heutigen Sitzung der Administration wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1916 vorgelegt, welcher nach Abzug von Wertabschreibungen im Betrage von Kronen 9,826,458.40 (gegen Kronen 5,508,289.16 im Jahre 1915) und nach entsprechender Vorsorge für die zu gewärtigenden Steuern, ferner nach Dotierung des Spezialfonds zur Sanierung des Pensionsfonds mit Kronen 840,701.— (wie im Vorjahre), sowie nach einer außerordentlichen Dotierung des Schiffes-Assecuranzfonds und des Warentransport-Assecuranzfonds mit je Kronen 50,000.—, schließlich des Gebäude-Assecuranzfonds mit Kronen 300,000.—, ein Reinerträgnis von Kronen 9,423,572.69 gegen Kronen 4,575,039.81 im Vorjahre, somit eine Steigerung um Kronen 4,848,532.88 ausweist. Bei Einrechnung des Vortrages vom Jahre 1915 per Kronen 1,439,629.76 (gegen Kronen 1,357,155.24 vom Jahre 1914) beträgt der Gesamtüberschuss Kronen 10,863,193.45. Die Administration beschloß, der für den 30. Mai l. J. in Aussicht genommenen Generalversammlung vorzuschlagen: Nach halbenjährlicher Dotation des Reservefonds mit Kronen 1,279,914.54 und nach Abzug der vertragsmäßig zur Rückzahlung gelangenden restlichen Schuld an die k. k. Staatsverwaltung von Kronen 312,821.76 (im Vorjahre betrug die Rückzahlungsquote Kronen 894,744.78), dem gesellschaftlichen Pensionsfonds Kronen 2,000,000.—, sowie der Knappschaftsbruderkasse des Bergwerkes Kronen 500,000.— Lantimefrei zu widmen, im Hinblick auf die durch die Kriegsergebnisse in Rumänien erlittenen Schiffverluste und die hohen Baukosten für die Ersatzbauten Kronen 1,100,000.— einem Schiffes-erneuerungsfonds zuzuweisen, nach Ausschreibung der auf die Administration entfallenden Lantime per Kronen 130,082.91 eine Dividende von Kronen 70.— (gegen Kronen 55.— im Vorjahre) für jede Aktie, d. i. Kronen 4,032,000.— und Kronen 162 für jeden Gerusschein, d. i. Kronen 40,500.— zu verteilen und den sonach verbleibenden Restbetrag von Kronen 1,466,974.24 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ueber den Geschäftsgang und über das Ergebnis der einzelnen Abteilungen macht die Direktion folgende Mitteilung:

Zu dem ausgewiesenen Reinerträgnis haben beigetragen: die Schifffahrt Kronen 6,381,034 gegenüber Kronen 2,216,949 im Vorjahre (+ Kronen 4,164,095), die Eisenbahn Robacs—Fünfkirchen Kronen 547,170 gegenüber Kronen 711,351 im Vorjahre (— Kronen 194,181), die Fünfkirchner Kohlenbergwerke Kronen 1,247,786 gegenüber Kronen 893,091 im Vorjahre (+ Kronen 454,695), endlich die Zinsen Kronen 750,391 gegenüber Kronen 349,717 im Vorjahre (+ Kronen 400,674). Das Mehrerträgnis der Schifffahrt ist dem gewaltigen, militärisch organisierten Verkehr zu verdanken, der nach Eroberung des serbischen Donauufers einsetzte und sich in Verbindung mit den großen Importen aus Rumänien, speziell auf der Strecke unterhalb Bukovar zu besonderer Höhe entwickelte. Hierbei ist dem Jahre 1916 auch noch der Umstand zugute gekommen, daß die Schifffahrt auch in den Monaten Jänner und Februar und während des ganzen Monats Dezember aufrecht erhalten werden konnte. Die außergewöhnliche Inanspruchnahme des gesamten Betriebmaterials hat neben den normalen statutenmäßigen Abschreibungen besondere Vororgen notwendig gemacht, die in den außerordentlichen Abschreibungen zum Ausdruck kommen. Auch bei den Werften mußten infolge Forcierung der Betriebsmittel erhöhte Abschreibungen vorgenommen werden. Das Fünfkirchner Kohlenwerk weist erhöhte Produktionsziffern auf, die zu einem Mehrerträgnis von rund Kronen 454,000 geführt haben. Dem Pensionsfonds wurde neben den normalen laufenden Beiträgen die durch die Sanierungaktion vorgezeichnete Annuität von rund Kronen 840,000 zugeführt. Ueberdies wird, um die Tragfähigkeit des Fonds für die durch den Krieg zunehmenden Lasten zu erhöhen, der Generalversammlung eine außerordentliche Dotation des Pensionsfonds aus dem Reinerträgnis mit Kronen 2,000,000 vorgeschlagen. In gleicher Weise wird den Mehrerträgen, welche der Bruderkasse des gesellschaftlichen Bergwerkes infolge des Krieges erwachsen sind, durch die Zuwendung eines Betrages von Kronen 500,000 Rechnung getragen. Da der gesellschaftliche Schiffpark auch im Berichtsjahre durch die Kriegsergebnisse in Rumänien beträchtliche Einbußen erlitten hat, wird, mit Rücksicht auf die für die Ersatzbauten zu gewärtigenden hohen Baukosten, der Betrag von Kronen 1,100,000 einem Schiffes-erneuerungsfonds zugewiesen.